

„BGSP – Wohnungslose und psychisch krank Unkonventionelle Wege in die Eingliederungshilfe“

Vorstellung des Bed& Breakfast und Betreuung am 11.06.2014 in der Krankenhauskirche im Wuhlegarten

FID Freundeskreis Integrative Dienste gGmbH

Tina Lindemann
Markus Saalmüller

Bed & Breakfast und Betreuung - Entstehungsgedanke

- Basiert auf Erfahrung, dass ein gewisser Teil des Personenkreises § 53/54 nicht oder nicht zeitnah versorgt werden kann; Gespräche Runder Tisch mit SpD und Sozialamt
- Menschen, die verhaltensbedingt oder aufgrund ihres Alkoholkonsums und/ oder Drogenkonsum aus anderen Maßnahmen entlassen wurden, oder Menschen, die aufgrund ihres Krankheitsbildes mit Größe und Struktur der bestehenden Angeboten überfordert sind oder aufgrund ihres Verhaltens von Wohnungslosigkeit bedroht und betroffen sind.
- Bewusst nicht psychiatrische Begrifflichkeit gewählt um auch Menschen die Schwierigkeiten mit der Akzeptanz ihrer Erkrankung haben, Zugang zu ermöglichen.

Bed & Breakfast und Betreuung Ziel und Sinn

- Lücke schließen zwischen Krankenhaus und Überleitung in andere Betreuungsformen
- Entwicklung einer dauerhaften und tragfähigen Wohnperspektive gemeinsam mit den Betreuten und die Vermittlung dahin
- Der Aufenthalt soll ein geschütztes Umfeld bieten und durch schnelle und unkomplizierte Aufnahme gekennzeichnet sein.
- Beziehung anbieten
- Hilfebedarf ermitteln und entsprechend vermitteln – clearing
- BEWUSST:
 - keine psychiatrische Begrifflichkeit!
 - Zugang für Menschen ermöglichen, die ihre Erkrankung nicht akzeptieren

Bed & Breakfast und Betreuung Finanzierung

- Bestandteil der gemeindeintegrierten regionalen Versorgungsverpflichtung
- Hilfeplanung über Behandlungs- und Rehabilitationsplan
- Seit 2003 schon IBW durch FID angeboten, Erweiterung und Ergänzung des Leistungstyps Verbund (VT 2 SB-0041-001)
- Kosten für Miete und Lebensunterhalt trägt der Gast selbst (SGB II, Einkommen aus Rente, Unterhalt und sonstigem)

Bed & Breakfast und Betreuung Raum

- Eckhaus im Kiez Spandauer Neustadt, gegenüber dem Krankenhaus Vivantes Klinikum Spandau , in Nähe zu den psych. Abteilungen, PIA
- Auf drei Etagen 5 Wohnungen mit insgesamt 13 Plätzen
- Konzept wie ein Hostel:
 - Gast bekommt Dienstleistungen Frühstück, Säuberung
-> weniger Reibungspunkte im Miteinander
 - Lobby: Mittelpunkt des BBB, Empfang, Kontaktgestaltung, Gemeinschaftsraum, niederschwelliges Angebot, immer Ansprechpartner/in
 - Sanitärraum und Raum zum Wäsche reinigen und trocknen
 - Dienstzimmer: unmittelbar an Lobby angeschlossen, klein und nah

Bed & Breakfast und Betreuung Personal

- ca. 5- 6 multiprof. Teammitglieder (Krankenschwester, Sozialarbeiter, EX-IN, Ergotherapeutin, Heilerziehungspfleger)
- Betreuungsschlüssel nach individueller Hilfebedarfsermittlung
- plus Aushilfen, immer zwei Personen im Dienst
- 24 Std. Ansprechpartner vor Ort
- Hoher Anspruch an Mitarbeiter: Dynamik von Innen und Außen durch gemischte Gäste und Umfeld (verschiedener Hilfebedarf, Geschäfte, Betrunkene, Laufkundschaft)
- Schnelle unvorhergesehene Gewalt bewältigen
- Hohe Kreativität und Kunstfertigkeit der Betreuung
- Hintergrund: DBT, soz. Kompetenztraining,
- Tgl. Übergaben, Rundgänge, wöchentliche Teambesprechungen, Supervision (Einzel- und Gruppensupervision)
- Haltung:
 - Geduld, Authentizität
 - Keine klinische Arbeitsweise

Bed & Breakfast und Betreuung Kooperationen

- Steuerungsrunde, auch fliegend zwischen Psychiatriekoordinator, zuständiger Fallmanager des Sozialamtes und SpD
 - Ist gut, da Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten gut funktioniert
- Intern: IBW, Sucht, Beschäftigung
- Extern: IBW's; Kliniken, niedergelassene Ärzte, Maßregel, gB, Bewährungshelfer, SpD, Kostenträger, Krankenhaus des Maßregelvollzuges, Hauskrankenpflege, weitere Träger der Versorgungslandschaft, Arbeitsprojekt, Quartiersmanagement
- Kooperation mit Vivantes Klinikum Spandau
 - Sozialdienst vor Ort
 - Akutstation P3 Frau Dr. Hensel
 - PIA

-> Krisenbewältigung durch kurze Wege; Entlassungen; Behandlungen möglich machen und Entlassung in die Wohnungslosenhilfe vermeiden

Bed & Breakfast und Betreuung Zielgruppe

Spandauer Bürger zum Personenkreis nach §53/54 und nicht oder nicht ausreichend versorgt -> kurzfristig Wohnraum zur Verfügung stellen um psycho-soziale Versorgung gewährleisten zu können und ggf. den Hilfebedarf genauer zu erheben.

Ziel: dauerhaft tragfähige Wohnperspektive und gemäß Hilfebedarf zu vermitteln.

- Dissoz./fremdgefährdetes Verhalten -> anderer Kontext-> Abbau
- Aufgrund von Drogenkonsum: schwere Sucht/Doppeldiagnose -> Weiterversorgung
- Überforderung
- Ungeklärter Hilfebedarf
- Bedrohung Wohnungslosigkeit
- Verschiedene Personengruppen: schwer psy. Kranke, stabil gewordene, Lückenplätze, ehemalige , BEW´ler, Tagesgäste aus der Klinik und Laufkundschaft aus dem Kiez

Bed & Breakfast und Betreuung Ist-Stand

- Schwer psychisch kranke Menschen, nicht integriert, nicht krankheitseinsichtig, im Abstand gesehen
- Zum anderen stabile Gäste (beziehungsfähig, compliance – weitere Phase können folgen)
- Lückenplätze/ schnelle Hilfen
- Ehemalige werden im BEW nachbetreut, weil sinnvoll (ortsnah oder MA)
- Tagesgäste (Klinik, Infos holen ect.)
- Nachbarn und Parkbesucher, Laufkundschaft (Kiez)
- hohes Konflikt und Gewaltpotential von einer kurzfristige spontanen Dynamik der Entladung.
- Geschäfte, Tauschhandel, Betrunkene
- Personen mit unterschiedlichen Hilfebedarf

Bed & Breakfast und Betreuung Leistungen

- Pauschale: Frühstück/ Grundreinigung Tagesstruktur/ Beziehung
- Individuell: konstanter Ansprechpartner, Annahme, Wertschätzung, Dasein, Arztbegleitung, Therapeutensuche, Hilfe bei Geld und Medikamenten, Wohnung aufräumen, auflösen, Behördenbegleitung, Krisenintervention, Deeskalationshilfen, Realitätstraining, uvm.
- Geduld, Authentizität, nicht klinische Arbeitsweise
- Gruppen: Englisch, Kolibri, Fußball, Laufen, Kochen, Reiten, Spontanes
- Erfahrungsexpertin: kennt aus eigener Erfahrung Krankheit und Krankheitsbewältigung, Hoffnung vorleben

Bed & Breakfast und Betreuung Besonderheiten

- Im Lobbybereich durch hohe unverbindliche Betreuungsdichte/-kontinuität und verändertem Kontext kommt es zu einem Abbau auffälligen Verhaltens
- Keine therapeutische Behandlung, niederschwelliges Angebot, Freiraum lassen, um nicht zu überfordern, Ankommen ermöglichen -> Gast
- Beziehungsarbeit wird individuell und aktuell gestaltet, jetzt ist ausschlaggebend
- Fliegende Steuerungsrunde
- Kurze Verweildauer – eigentlich ½ Jahr bis zu einem Jahr: Erfahrung zu lang, da zu viel Druck – aber auf jeden Fall keine Beheimatung

Bed & Breakfast und Betreuung Herausforderungen/ Schwierigkeiten

- Gemischtes Klientel – aktuell: Alkoholkonsum, unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichem Bedarf/ Phasen
- Alkoholkonsum und junge Menschen mit Kifferproblematik und pädagogischem Bedarf – BBB ist dafür falscher Ort
- Aufnahmeverfahren/ fliegende Steuerungsrunde
- Was heißt niederschwellig – zeitintensiv und kontaktstark, kleine Dinge bauen Beziehung auf
- Wohnungssuche gestaltet sich aktuell unmöglich
- HBG-Finanzierung
- Eingliederungshilfe verlangt Krankheitseinsicht, Begutachtung durch SpD vor Ort ?
- Umgang mit Vorleistungen
- Sind wir an den Bedürfnissen der Menschen